©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oesterreichische
Botanische Zeitschrift.

Organ
für
Botanik und Botaniker.

№ 10.

Die österreichische botanische Zeitschrift erscheint den Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W. *(16 R. Mark)* ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. *(8 R. Mark)* halbjährig.
Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Exemplare die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der **Redaction** *(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)* zu pränumeriren.
Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration **C. Gerold's Sohn** in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

XXXVIII. Jahrgang. **WIEN.** **October 1888.**

INHALT. Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina. Von Dr. Vandas. — Weitere Bemerkungen über Parallelformen. Von Krašan. — *Rumex Skofitzii.* Von Błocki. — Zur Flora von Ungarn. Von Dr. Simonkai. — Zur Flora von Bosnien. Von Dr. Formánek. — Scesaplana. Von Dr. Winter. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Müllner, Borbás, Formánek, Ullepitsch. — Personalnotizen. — Sammlungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina.

Von **Dr. K. Vandas.**

Im Jahre 1886 besuchte ich die südliche Hercegovina, um mich mit ihrer sehr interessanten, aber bis jetzt nur mangelhaft bekannten Flora vertraut zu machen. Am 5. August kam ich in Trebinje, einer der grössten Städte der südlichen Hercegovina, glücklich an; nachdem ich mich von der sehr ermüdenden Reise erholt hatte, unternahm ich einige Ausflüge in die nächste Umgebung dieser Stadt. Leider ist diese Jahreszeit dem Botaniker sehr ungünstig, denn alle Grasplätze und die ganze Vegetation überhaupt ist in Folge der enormen bis 50° C. erreichenden Hitze fast gänzlich ausgebrannt und vernichtet. Den ersten Ausflug unternahm ich in die Umgebung der im Trebinjer Thale gelegenen Dörfer Pridvorci und Gomoljani, und von dort auf den über 400 Meter hohen Berg Hum, wo ich eine recht schöne Ausbeute machte. Ferner besuchte ich den imposanten, mit einem Fort gekrönten, auf seinen Abhängen dicht mit niedrigem Gebüsch bewachsenen Bergriesen Gliva, der über 1200 Meter hoch ist. Wiewohl mir die nächste Umgebung von Trebinje in wenigen Tagen eine recht ansehnliche Ausbeute lieferte, so wollte ich dennoch einen grösseren Ausflug in die weitere Umgebung unternehmen. Es war mir daher sehr angenehm, als mir der commandirende General Herr Ritter v. Babich, dem ich durch meinen unvergesslichen verstorbenen Onkel Oberlt. L. vorgestellt worden bin, in freundlichster Weise die Erlaubniss gab, die Gegend längs der montenegrinischen Grenze, wo sich unsere Cordonsposten befinden, bereisen zu dürfen. Es ist mir nur eine angenehme Pflicht, wenn ich

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

an dieser Stelle dem Herrn General meinen besten Dank für seine grossmüthige Unterstützung hiemit öffentlich ausspreche.

Dieser angenehmen Erlaubniss folgend, verliess ich am 9. August Trebinje und kam zuerst nach Arslan Agić, wo ich auch die interessante Oko-Quelle besuchte; von hier gelangte ich über Rudjin do und Petni vrh nach Orahovac. Am folgenden Tage besuchte ich die nahe Cordonsstation Lastva und von dort kam ich am selben Tage in die Station Visoka glavica. Von dieser Gegend habe ich mir sehr viel versprochen, da sich hier der einzige hübsche Buchenwald befindet, welcher schöne, grasige, lichte Plätze aufzuweisen vermag. Diese Station ist etwa 1262 Meter hoch gelegen; man geniesst von hier eine prächtige Aussicht sowohl in das felsige Montenegro, als auch auf das nahe Gebirge Bjela gora mit den höchsten Spitzen Jastrebica und Gubar und den schroffen Leutor-Berg bei Trebinje. Von da besuchte ich die Grasplätze „Ledenik" genannt, ferner die Umgebung der Quelle „Begovo korito", die Bergspitze Česali und die nahe Station Milanov odsiek. Alle diese Localitäten besuchte ich in der angenehmen Gesellschaft des Herrn Oberlieutenant Tschefarin, der mich auch am 12. August zu der Schneegrube „Radkuša jama" im Gebirge Bjela gora bereitwilligst begleitete, wofür ich ihm bestens danke.

Hier fand ich sehr schöne Pflanzenarten; so versetzte mich der seltene *Amphoricarpos Neumayeri* Vis. in eine wahre Begeisterung! Diese Schneegrube liegt auf dem waldigen Abhange des etwa 1670 Meter hohen Berges Gubar, dessen Spitze ich auch bestieg. Am folgenden Tage verliess ich diese Station und kam nach etwa vierstündigem Marsche nach Bogovič selo, von wo aus ich die Abhänge des nahen Gebirges Ilina greda besuchte. Tags darauf erreichte ich den grossen Cordonsposten Grab. Nachdem ich mich mit der Flora des nahen Abhanges „Mali Svitavac" bekannt gemacht hatte, setzte ich am folgenden Tage meine Reise über die Gendarmeriestation Ulica nach der letzten Cordonsstation Vrbanje fort, wo ich am 15. August glücklich ankam. Von da bestieg ich den riesigen Orien, wo ich mich aber wegen Zeitmangel nur wenig umsehen konnte. Ich musste nämlich auf jeden Fall am 17. August in Trebinje zurück sein, da ich mich meinen hochgeschätzten Landsleuten, den Herren Officieren des 75. Infanterie-Regiments, anschliessen wollte, die am 19. August auf Manöver nach Nevesinje ausrücken sollten.

Und so verliessen wir am 19. August Trebinje und gelangten am selben Tage bis nach Bilek; von da ging unser Weg über Plana und Rudina nach Beljani, wo ich Gelegenheit fand, auf den nahen Bergabhängen botanisiren zu können. Weiter zogen wir nach Trebesinje han und von dort über das Gebirge Bukovica brda nach Nevesinje. Hier untersuchte ich zuerst die waldigen und buschigen Abhänge nahe dem Dorfe Šehovina. Mein letzter Ausflug galt dem von Nevesinje nicht allzu entfernten Gebirgszuge Mala Veležˇ, der stellenweise bis 2000 Meter hoch ist. Die untersten

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

waldigen Abhänge besitzen eine gewöhnliche Waldflora, wie man sie z. B. in Böhmen findet; auf den oberen, meist felsigen kahlen Bergrücken herrscht dagegen eine ganz andere schöne, rein südliche Vegetation.

Eben als ich mich mit Auflegen gesammelter Pflanzen befasste, erfuhr ich die unangenehme Nachricht, dass auch in Bosna-Brod eine Cholera-Quarantaine angeordnet sein soll, und so war ich gezwungen, die Rückreise eiligst anzutreten.

Nachdem ich von meinen lieben Freunden Abschied genommen, verliess ich am 26. August Nevesinje und erreichte nach dreitägigem Marsche über die Stationen Plužine, Obrnje, Ulok, Kalinovik, Krblinje und Trnovo die Hauptstadt Sarajevo. Diese Tour machte ich leider zu flüchtig, um vielleicht unterwegs fleissig botanisiren zu können, und so war mir kaum möglich, hie und da einige Arten zu notiren, die ich hier nicht anführe, da selbe in der ausgezeichneten Abhandlung des Herrn Dr. Ritter v. Beck bereits Aufnahme fanden.

Endlich fühle ich mich verpflichtet, allen jenen Herren k. k. Officieren, die mich nach allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften mit wahrer Aufopferung bereitwilligst unterstützten und so zur Ausführung und zum Gelingen meiner Reise wesentlich beitrugen, meinen ergebensten Dank öffentlich auszudrücken.

Mit besonderem Danke bin ich auch dem rühmlichst bekannten Entomologen, Herrn Med.-Dr. Hensch, k. k. Regimentsarzte in Domanovič bei Mostar verpflichtet, der mir eine schöne Collection hercegovinischer Pflanzen gütigst zukommen liess, die ich in diese Arbeit ebenfalls aufnahm.

Phanerogamae.

Ranunculaceae Juss.

Clematis Viticella L. In Gebüschen und Hecken um Trebinje, Trebesinje han und Nevesinje.

— *Flammula* L. An Hecken um Pridvorci und Gomoljani, gemein.

— *Vitalba* L. Buschige Kalklehnen bei Trebesinje han und Nevesinje, häufig.

Anemone apennina L. Bilek. (Med.-Dr. Hensch.)

Thalictrum aquilegifolium L. Domanovič bei Mostar. (leg. Med.-Dr. Hensch.)

— *simplex* L. Lichte Waldwiesen des „Ledenik“ im Gebirge Bjela gora, ca. 1300 Meter hoch.

— *minus* L. Buschige Lehnen des Gliva-Berges bei Trebinje, auf den dalmatinischen Abhängen des Orien.

Ranunculus Thora L. Buchenwald nächst der Radkuša jama im Gebirge Bjela gora, ca. 1500 Meter.

— *sardous* Cr. Sumpfige Stellen des Dabar polje bei Beljani.

Nigella damascena L. Gebüsche um Bilek und Trebesinje han.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Helleborus multifidus Vis. Grasplätze und buschige Lehnen um Arslan-Agić, Orahovac, Lastva, Visoka glavica, Milanov odsiek, Grab, Bogovič selo, Vrbanje; auch bei Mosko, Bilek, Divin-Pass und Nevesinje.

Delphinium fissum W. Kit. Waldige Abhänge der Mala Veležbei Nevesinje, ca. 1200 Meter, selten.

Actaea spicata L. Wälder um Nevesinje.

Cruciferae Juss.

Arabis muralis Bert. Felsige Stellen des Gliva-Berges, Radkuša jama in Bjela gora.

Nasturtium silvestre Br. Schlammige Ufer der Trebinjčica bei Pridvorci.

Cardamine Plumierii Vill. (*C. thalictroides* All.) Felsen nahe der Schneegrube Radkuša jama in Bjela gora, felsige Abhänge des Orien nahe der dalmatinischen Grenze, ca. 1500 Meter.

Dentaria bulbifera L. Im Buchenwalde bei Milanov odsiek.

Berteroa procumbens Port. Trockene Stellen am Fusse des Gliva-Berges bei Trebinje, auch bei Grab und Bilek, gemein.

Draba elongata Host. Kahle Felsgipfel der Mala Veležbei Nevesinje, ca. 1500 Mter.

Vesicaria graeca Reut. Felsen des Gliva-Berges bei Trebinje, häufig.

Alyssum argenteum Vitm. Buschige Kalkfelsen bei Trebesinje han.

Biscutella hispida DC. (*B. dilatata* Vis.) Bilek. (Med.-Dr. Hensch.)

Iberis serrulata Vis. Auf Felsen nahe der Radkuša jama, grasige Abhänge des Orien (auf der dalmatinischen Seite). Die Länge der Griffel ist ziemlich variabel; sie sind oft nur etwa so lang, wie die abgerundeten Flügel der Kapsel, wiewohl selbe nach Visiani zwei- bis dreimal so lang sein sollen.

— *umbellata* L. In Gebüschen zwischen Bilek und Beljani nahe dem Orte „Plana".

— *umbellata* L. β) *tenuifolia* Vis. Fl. dalm. III, p. 112. (*I. linifolia* Portenschl.) In Gebüschen des Gliva-Berges bei Trebinje, selten.

Aethionema saxatile Br. Buschige Lehnen der Berge Gliva, Leutor und Hum bei Trebinje, der Ilina greda oberhalb Bogovič selo und bei Grab.

Lepidium campestre Br. Bilek. (Med.-Dr. Hensch.)

Hutchinsia petraea Br. Bilek. (Med.-Dr. Hensch.)

Calepina Corvini Dsv. Bilek (leg. Med.-Dr. Hensch).

Resedaceae DC.

Reseda lutea L. In Gebüschen bei Rudjin do zwischen Arslan-Agić und Orahovac.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cistineae DC.

Helianthemum vulgare G. Gliva-Berg bei Trebinje, felsige Abhänge bei Trebesinje han.

— *canum* Dun. ap. DC. Kahle Felsgipfel der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1500 Meter.

— *Fumana* Mill. Buschige Abhänge des Gliva-Berges bei Trebinje, bei Trebesinje han und Nevesinje.

Silenaceae Lindl.

Agrostemma coronaria L. Waldige Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje, Gebüsche des Nevesinjsko polje; Domanovič bei Mostar. (leg. Med.-Dr. Hensch.)

Heliosperma pusillum Vis. (*Silena pusilla* W. Kit.) Felsen in der Nähe der Radkuša jama, ca. 1500 Meter, auch nahe der Orienska lokva.

Silene Cucubalus Wib. (*S. inflata* Sm.) Um Nevesinje, gemein.

— *nutans* L. Waldige Abhänge des Orien (auf der dalmatinischen Seite).

— *paradoxa* L. Lichte Gebüsche zwischen Bilek und Beljani, besonders nahe dem Orte „Plana", auch bei Trebesinje han.

— *Reichenbachii* Vis. (*S. picta* Rchb.) Buschige grasige Abhänge zwischen Lastva und Orahovac, selten; Gebirgswiesen in der Nähe von Milanov odsiek, Visoka glavica, auf dem Ledenik und nahe der Quelle Begovo korito, sehr häufig.

Saponaria Vaccaria L. (*Vaccaria parviflora* Mch.) Felder um Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje, gemein.

— *officinalis* L. Domanovič bei Mostar (leg. Med.-Dr. Hensch).

Tunica saxifraga Scop. Auf grasigen trockenen Stellen um Trebinje, gemein; auch bei Rudjin do nächst Orahovac, bei Orienska lokva, Bilek, Beljani, Trebesinje han und Nevesinje.

Dianthus corymbosus Sibth. (*D. armeriastrum* Wolfner.) In Gebüschen bei Bilek, Beljani, Trebesinje han und Nevesinje, gemein.

— *corymbosus* Sibth. β) *glaber* m. Tota planta glaberrima. Mit der typischen Pflanze bei Beljani ziemlich häufig.

— *Pontederae* Kerner. Auf trockenen waldigen Hügeln um Nevesinje, gemein.

— *cruentus* Griseb. Kalkfelsen zwischen der Cordonsstation Milanov odsiek und der Schneegrube „Radkuša jama" und auf dem nahen Ledenik, selten.

— *sanguineus* Vis. Grasplätze bei Milanov odsiek, Visoka glavica und auf dem nahen Ledenik, häufig.

— *liburnicus* Bartl. In Gebüschen des felsigen Gipfels oberhalb Trebesinje han, links von dem nach Nevesinje führenden Serpentinenwege, selten.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Dianthus Knapii Asch et Kan. Auf buschigen Kalklehnen sehr verbreitet, so auf der Gliva bei Trebinje, zwischen Orahovac und Visoka glavica, Schneegrube Radkuša jama und Ledenik bei Milanov odsiek, bei Koinsko und Spasova crkva unweit von Bogovič selo, auch bei Bilek und Mosko.

— *silvestris* Wulf. Auf buschigen Kalklehnen gemein, so auf den Bergen Gliva, Leutor, Kravica und Hum bei Trebinje, bei Lastva, Orahovac, Visoka glavica und Bogovič selo.

— *silvestris* Wulf. var. *subacaulis* Koch. Kahle Gipfel der Mala Velež bei Nevesinje.

— *dalmaticus* Čel. (Oesterr. botan. Zeitschr. 1885, p. 189.) Auf den felsigen Kalklehnen der südlichen Hercegovina allgemein verbreitet, so auf dem Berge Gliva, Leutor und Hum bei Trebinje, Česali-Berg bei der Station Visoka glavica, bei Bogovič selo und Grab. Den nächstverwandten *D. ciliatus* Guss., von welchem sich *D. dalmaticus* Čel. auf den ersten Blick durch den stark verholzten und verlängerten langgliedrigen Wurzelstock und die gezähnten Kronenplatten unterscheidet, sah ich in der bereisten Gegend nicht.

— *prolifer* L. Auf trockenen Stellen um Pridvorci und Trebinje, gemein.

Cerastium grandiflorum W. Kit. Buschige Kalklehnen der Ilina greda oberhalb Bogovič selo, grasige Abhänge des Orien (auf der dalmatinischen Seite).

— *arvense* L. Grasige Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1500 Meter.

Moenchia mantica Bartl. Grasige Waldblässen um Nevesinje, auch bei Plužine.

Stellaria nemorum L. Gebirgslehnen der Mala Velež bei Nevesinje.

— *holostea* L. Wälder bei Nevesinje, gemein.

Moehringia trinervia Clairv. Buchenwälder bei Milanov odsiek und Radkuša jama im Gebirge Bjela gora.

— *muscosa* L. Felsen nahe der Schneegrube Radkuša jama, Abhänge des Orien und schattige Wälder bei Nevesinje.

Arenaria gracilis W. Kit. Kahle Felsgipfel der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1500 Meter.

— *leptoclados* Guss. Trockene Abhänge des Gliva- und Hum-Berges bei Trebinje.

Alsine laricifolia Cr. β) *glandulosa* Koch. Buschige Kalklehnen bei Trebesinje han und grasige Plätze der Bukovica brda bei Ljubovici.

— *conferta* Jord. In Gebüschen des Hum-Berges bei Trebinje.

— *Jacquini* K. Grasige Stellen der Bukovica brda bei Ljubovici, Station Plužine bei Nevesinje.

— *verna* Bartl. var. *montana* Fzl. Kalkfelsen bei Milanov odsiek und Radkuša jama im Gebirge Bjela gora, felsige Gipfel der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1500 M.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Lineae DC.

Linum capitatum Kit. Grasplätze der Bukovica brda zwischen Trebesinje han und Nevesinje, selten.
— *Tommasinii* Rchb. Kalkfelsen zwischen Milanov odsiek und Radkuša jama, buschige Lehne oberhalb Bogovič selo.
— *perenne* L. Gebüsche zwischen Lastva und Orahovac, grasige Abhänge des Orien und der Mala Velež bei Nevesinje.
— *tenuifolium* L. Gebüsche des Berges Gliva, Leutor und Hum bei Trebinje, auch bei Bogovič selo, Grab, Trebesinje han und Nevesinje, häufig.
— *catharticum* L. Um Nevesinje, gemein.

Malvaceae Br.

Hibiscus Trionum L. Felder um Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje, Dabar polje bei Beljani.
Lavatera thuringiaca L. Schattige Wälder bei Nevesinje.
Malva moschata L. In Gebüschen des Nevesinjsko polje, häufig.

Hypericineae DC.

Hypericum barbatum Jacq. Lichte Waldstellen des Ledenik bei Milanov odsiek, lichte Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1100 Meter.
— *veronense* Schrank. Felsige Abhänge des Hum und Gliva-Berges bei Trebinje, gemein.
— *perforatum* L. Grasplätze nahe der Station Visoka glavica.

Acerineae DC.

Acer plantanoides L. Gebirgswälder um Nevesinje.
— *opulifolium* Vill. var. *tomentosum* Koch. (*A. obtusatum* Kit. ap. Willd.) In Gebüschen des Rudjin do und Petni vrh zwischen Arslan-Agić und Orahovac, bei Lastva, Bogović selo, Grab; auch auf den Abhängen der Mala Velež bei Nevesinje, circa 1000 Meter hoch.
— *monspessulanum* L. Gebüsche um Petni vrh, Bogovič selo, Grab, Milanov odsiek, Grab, Radkuša jama und Trebesinje han.

Geraniaceae DC.

Geranium sanguineum L. Buschige Abhänge des Gliva-Berges bei Trebinje, bei Grab und nahe der Station Visoka glavica, gemein.
— *phaeum* L. Schattige Wälder um Nevesinje, besonders am Grebaksattel.
— *divaricatum* Ehrh. Bei Bilek (Med.-Dr. Hensch).
— *Robertianum* L. Lichte Wälder um Nevesinje.
Erodium cicutarium l'Her. Zwischen Bilek und Beljani nahe dem Orte Plana.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zygophylleae Br.

Tribulus terrestris L. An Wegen und uncultivirten Orten um Trebinje, gemein.

Rhamneae Br.

Paliurus australis G. In Gebüschen um Trebinje, sehr gemein; auch noch bei Bilek und Beljani.

Rhamnus saxatilis L. In Gebüschen des Gliva-Berges bei Trebinje.

— *alpinus* L. Gebüsche nahe der Carica-Höhle zwischen Milanov odsiek und Bogovič selo, nur steril.

Terebinthaceae Juss.

Pistacia Terebinthus L. Buschige Kalkfelsen des Gliva-Berges bei Trebinje.

Papilionaceae L.

Spartium junceum L. Gebüsche des Gliva-Berges bei Trebinje.

Genista sericea Wulf. Felsige Abhänge des Gliva-Berges, auch bei Orahovac, Visoka glavica, Ledenik und Grab, ziemlich häufig.

— *sagittalis* L. Lichte Gebirgswälder um Nevesinje, ca. 1000 Meter hoch.

Cytisus ramentaceus Sieb. (*C. Weldeni* Vis.) In Gebüschen des Berges Gliva und Leutor bei Trebinje, bei Milanov odsiek, Koinsko, Bogovič selo, Grab und Bilek (leg. Med.-Dr. Hensch).

Lupinus hirsutus L. Domanovič bei Mostar (leg. Med.-Dr. Hensch).

Ononis procurrens Wallr. Grasige Stellen nahe der Cordonsstation Milanov odsiek.

Anthyllis aurea Vis. Grasige Stellen der Ilina greda oberhalb Bogovič selo, häufig; auch auf den dalmatinischen Abhängen des Orien.

Medicago prostrata Jacq. An Wegen und unbebauten Plätzen bei Pridvorci und Trebinje, häufig.

Melilotus altissima Th. Nasse Stellen des Dabar-polje bei Nevesinje.

Trifolium patulum Tsch. Lichte Waldplätze nahe der Station Milanov odsiek und der Schneegrube Radkuša jama in Bjela gora.

— *Pignantii* Fauch Ch. Auf beiden Standorten mit dem vorhergehenden, auch auf den Grasplätzen des Ledenik, zahlreich.

— *ochroleucum* L. Grasplätze des Ledenik bei Milanov odsiek, in der Ebene um Nevesinje.

— *incarnatum* L. var. *Molinerii* (Balb sp.) Grasige Abhänge des Hum-Berges bei Trebinje, bei Bilek (leg. Med.-Dr. Hensch).

— *dalmaticum* Vis. Trockene Stellen zwischen Bilek und Beljani.

— *fragiferum* L. Grasplätze um Trebinje, Bilek und Beljani.

Dorycnium suffruticosum Vill. Buschige Kalklehne zwischen Lastva und Orahovac, Grasplätze um Visoka Glavica, Milanov odsiek, Ledenik und Radkuša jama in Bjela gora, Grab.

Lotus corniculatus L. var. *ciliatus* Koch. Grasplätze des Gliva-Berges bei Trebinje.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Coronilla varia L. Buchenwälder nahe der Radkuša jama.
Hippocrepis comosa L. Kalkfelsen zwischen Bilek und Beljani nahe dem Orte Rudina.
Astragalus Wulfenii K. Um Bilek, gemein (leg. Med.-Dr. Hensch).
— *glycyphyllus* L. Lichte Wälder um Nevesinje.
Oxytropis campestris DC. Felsige Gipfel der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1500 Meter.
Cicer arietinum L. Am Wege zwischen Beljani und Trebesinje han, wohl verwildert.
Lathyrus latifolius L. Auf Rainen zwischen den Tabakfeldern bei Pridvorci und Trebinje, sehr gemein.
— *ensifolius* Bad. Auf Rainen und in Gebüschen des Nevesinjsko polje, gemein.
— *pratensis* L. Grasige Waldblässen des Ledenik bei Milanov odsiek.
— *Aphaca* L. Felder um Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje.
Orobus vernus L. Wälder um Nevesinje.
— *variegatus* Ten. Bilek (leg. Med.-Dr. Hensch).
Vicia tenuifolia Roth. Waldige Abhänge nahe der Orienska lokva, ca. 1400 Meter.
— *sepium* L. Um Nevesinje, gemein.

(Fortsetzung folgt.)

Weitere Bemerkungen über Parallelformen.

Von **Franz Krašan.**

(Schluss.)

Ich gehe hier von *F. sulcata* aus. Angenommen, aus dieser Graminee sei im Laufe von drei, vier oder fünf Generationen die echte *F. glauca* hervorgegangen, und zwar dadurch, dass man einen Samen der *F. sulcata* nahm, ihn in eine Dolomit-Felsspalte senkte, die daraus entstandene Pflanze daselbst isolirt vegetiren liess, bis sie Früchte erzeugte, die geernteten Samen in gleicher Weise zur Aussaat benützte, um eine zweite Generation (unter ganz gleichen Verhältnissen) zu erhalten und so, durch mehrere Jahre den Vorgang der Inzucht wiederholend, die Form zur Stabilität brachte. Der hier in Verwendung stehende Boden ist nun mit Recht der Mutterboden der *F. glauca* zu nennen, denn auf diesem ist letztere entstanden.

Nun aber wird man finden, dass diese nicht blos auf ihrem Mutterboden zu wachsen und zu gedeihen vermag, sondern auch ringsherum auf dem lockeren gemischten Humusboden über dem Dolomitsand. Wollten wir auf diesem eine *Festuca* aus dem Sulcata-Samen züchten, so würden wir bei lockerer Saat (namentlich bei gut

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 038

Autor(en)/Author(s): Vandas K.

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina. 329-337